



# **Statistische Woche 2006 vom 18. – 21.09.2006 in Dresden**

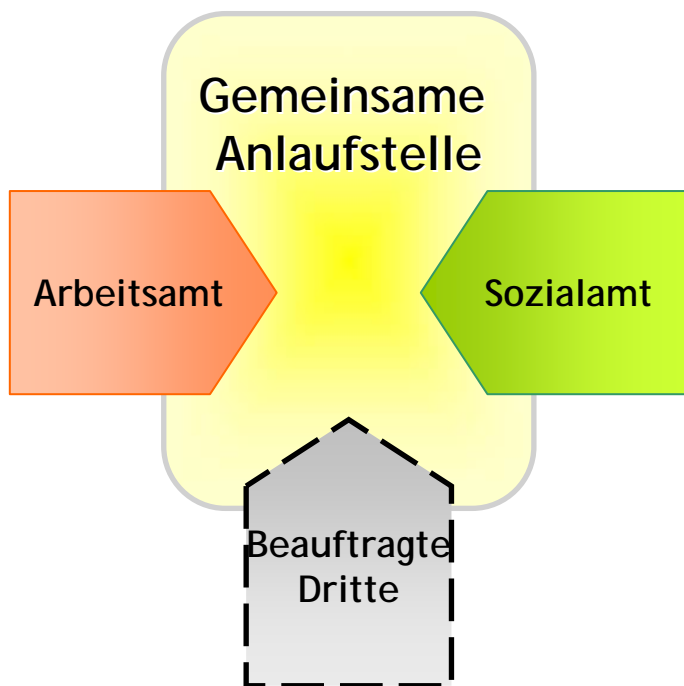
**„Hartz IV verstehen“ –  
Informationen zur Bewertung der Reform**

**Zusammenlegung und Entflechtung von  
Systemen und Instrumenten sozialer Sicherung  
und Arbeitsmarktintegration: Was hat sich durch  
Hartz IV geändert?**

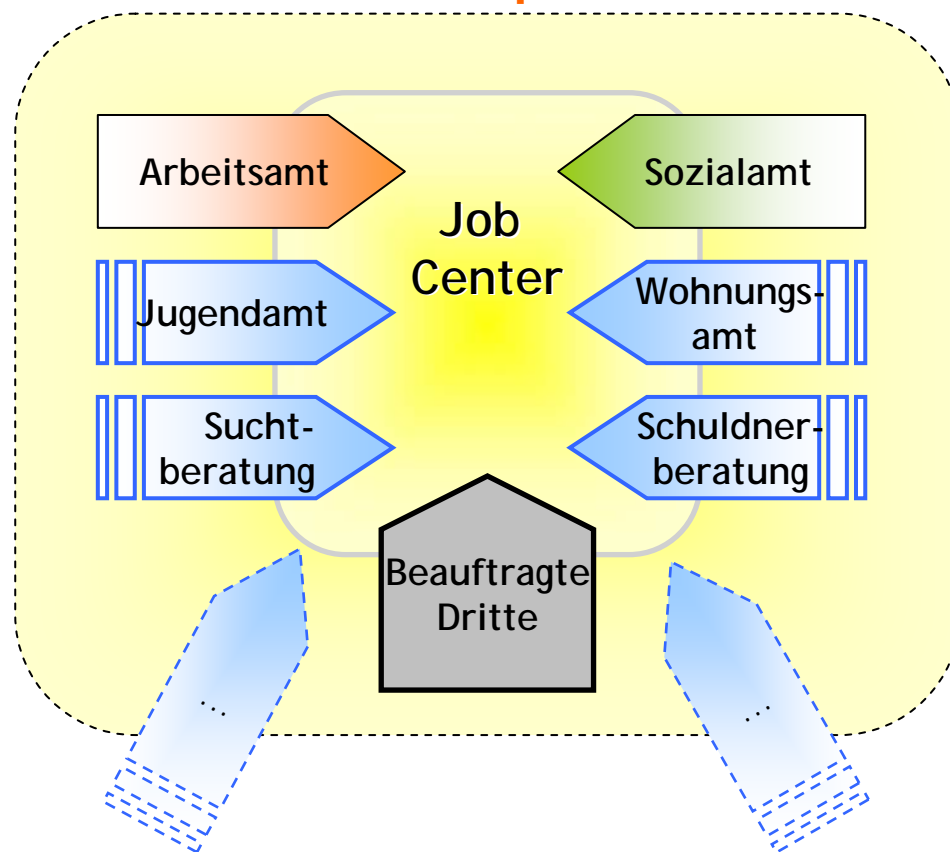


## Zusammenarbeit der Arbeitsämter und Träger der Sozialhilfe gemäß § 371a SGB III und § 18 Abs. 2a BSHG

### Der Erste Schritt:



### Die Perspektive:





## Ziel der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe

- ✓ Schnelle und passgenaue Vermittlung in Arbeit
- ✓ ausreichende materielle Sicherung bei Arbeitslosigkeit in Abhängigkeit vom Bedarf („armutsfeste“ Absicherung)
- ✓ Vermeidung einseitiger Lastenverschiebung zwischen den Gebietskörperschaften
- ✓ effiziente und bürgerfreundliche Verwaltung
- ✓ breite Zustimmungsfähigkeit



## Ziel der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe

### Kundenorientierung und Wirkungsverbesserung

- Kundenorientierung stärken
- Vermittlung stärken
- Eigeninitiative stärken

### Verfahrensoptimierung

- Ende der Verschiebebahnhöfe
- vereinfachte Verwaltungsverfahren
- Zielbudgets für aktive Leistungen

**Systemreform**  
(Alg, Alhi, HLU, ...)

### Soziale Gerechtigkeit

- Menschen in gleichen Problemlagen gleich behandeln
- „Armutsfeste“ passive Leistungen



## Träger der Leistungen (§ 6 SGB II)

BA - Die  gentur

Leistungen zur  
Eingliederung in Arbeit

\*)

Leistungen zur  
Sicherung des  
Lebensunterhaltes

\*)

mit Ausnahme der Leistungen,  
die durch die kommunalen  
Träger zu erbringen sind

\*) zur Weiterentwicklung der Grundsicherung für  
Arbeitsuchende sollen an Stelle der Agenturen für  
Arbeit als Träger der Leistung nach § 6 im Wege der  
Erprobung kommunale Träger im Sinne des § 6 Abs.  
2 SGB II zugelassen werden können -  
Experimentierklausel

## Kommunale Träger

Betreuung minderjähriger oder  
behinderter Kinder oder die  
häusliche Pflege von Angehörigen

Suchtberatung

Schuldnerberatung

Psychosoziale Betreuung

Leistungen für Unterkunft  
und Heizung

Erstausstattung ...

- Wohnung inkl. Haushaltsgeräte
  - bei Schwangerschaft und Geburt
- Mehrtägige Klassenfahrten**



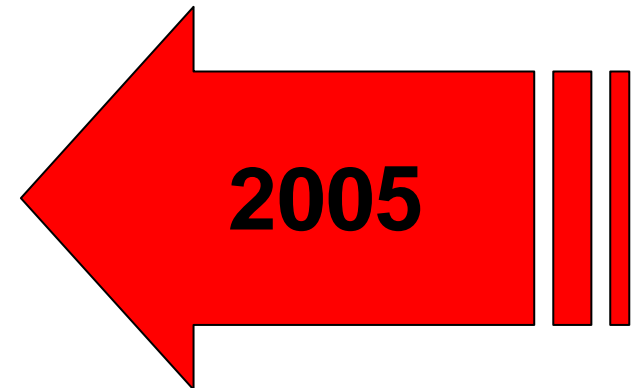
## Die Herausforderung 2005:

- ▶ Leistungszahlung Alg II für 7 Mio. Menschen bundesweit, in Sachsen für 560.000 Menschen sicherstellen ✓
- ▶ ARGE-Infrastruktur aufbauen ✓
- ▶ ARGE-Teams aus Mitarbeitern verschiedener Dienststellen bilden ✓
- ▶ Kunden nach dem Prinzip des Forderns und Förderns beraten, fördern, vermitteln und integrieren ✓



## Erfolge: ARGE-Infrastruktur schaffen

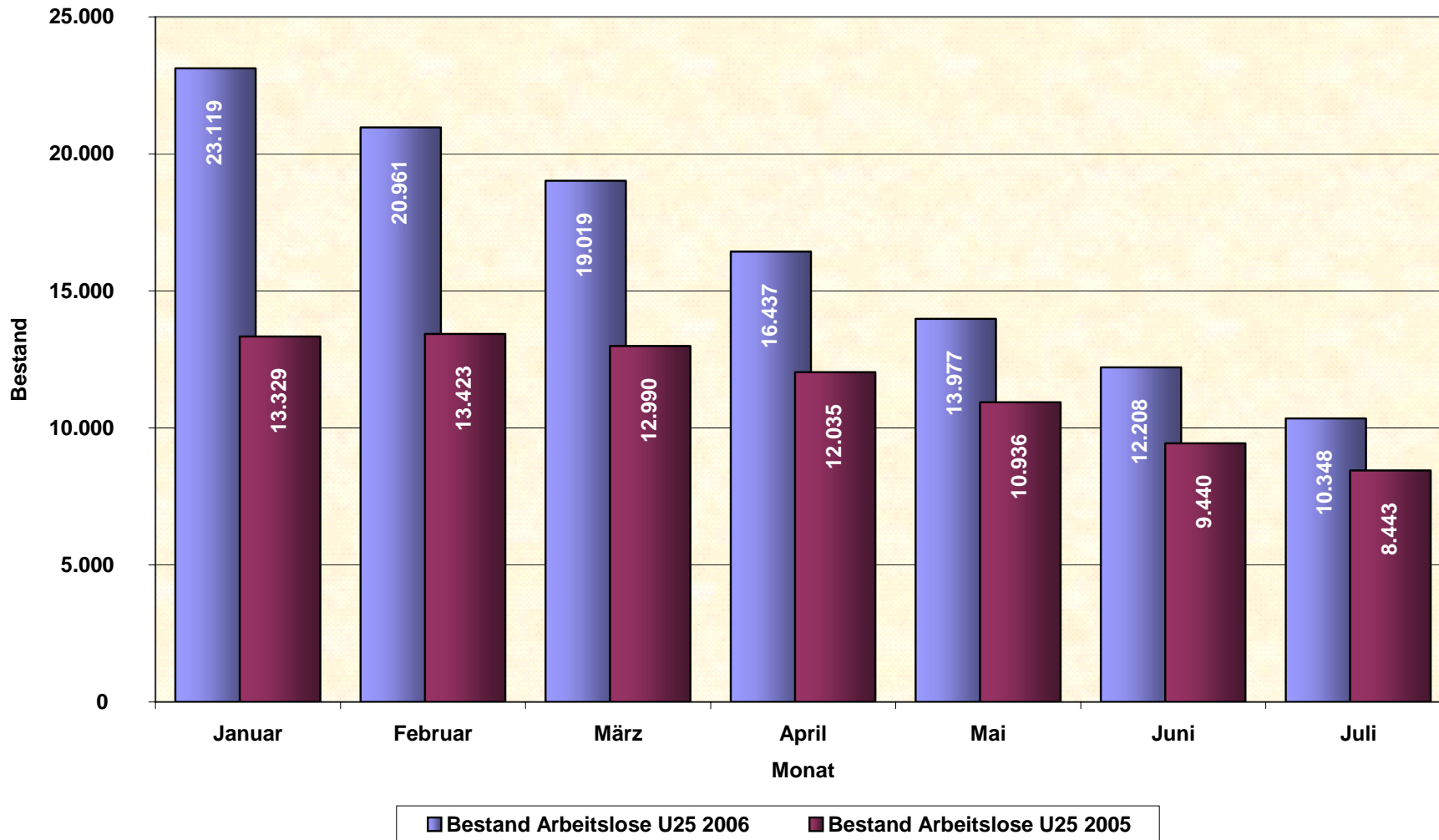
- 700 neue Liegenschaften wurden eingerichtet.
- 48.400 (Vollzeit-)Stellen wurden besetzt.
- 52.000 Arbeitsplätze wurden mit IT und Telefon ausgestattet.
- 41.000 Mitarbeiter wurden geschult.



(Bundeszahlen; Quelle BA Nürnberg)



Entwicklung des Bestandes an arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren im Rechtskreis SGB II  
- verlaufsanalytische Betrachtung des Bestandes von Januar im Vergleich 2005 zu 2006 -





- ▶ Bundesweit reichten 1.572 Teilnehmer Beiträge beim Wettbewerb „Jugend in Arbeit“ ein, darunter zahlreiche ARGE n.
- ▶ **Sonderpreis für ARGE Vogtlandkreis  
„Jung, allein erziehend und berufstätig“  
Das Konzept „VOR JU ALL“ erleichtert allein  
erziehenden Jugendlichen den Einstieg ins  
Berufsleben**
- ▶ Fördergelder von 3,4 Millionen Euro wurden ausgelobt.



- ▶ Im Bundesprogramm „Beschäftigungspakt für Ältere“ werden Fördermittel für Ältere ab 58 Jahren bereitgestellt.
- ▶ Das Kontingent für Sachsen betrug 1.208 Maßnahmeeintritte. Dieses Kontingent wurde ausgeschöpft (1.198 Maßnahmeeintritte bis März 2006).
- ▶ Ziel ist, für Sachsen ca. 1.350 Maßnahmeeintritte zu realisieren (durch überregionale Mittelumverteilung).



...unter anderem

- ▶ Erreichbarkeit steigern: 19 Service Center der Bundesagentur für Arbeit verbessern die Erreichbarkeit im Auftrag von 127 ARGEn. Wöchentlich gehen dort rund 240.000 Anrufe ein.
- ▶ In Sachsen arbeiten 4 Service Center im Auftrag von 13 ARGEn.



- Enge Kontakte bestehen zwischen der Regionaldirektion Sachsen der BA, dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales, dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag, dem Sächsischen Landkreistag, Gewerkschaften und AG-Verbänden zur Erörterung fachlicher und organisatorischer Themen.
- Mit Vertretern der zugelassenen kommunalen Träger finden Tagungen zur Abstimmung von Verfahrensprozessen statt, insbesondere
  - Ausbildungsvermittlung
  - berufliche Rehabilitation
  - Aufstockerproblematik
  - Datenübermittlung und –übergabemanagement)



## Erfolge ...

- sind geprägt vom Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort
- von den Erfahrungen der kommunalen als auch der BA-Seite und der Aufgeschlossenheit, diese in die tägliche Praxis einzubringen
- werden maßgeblich von der Transparenz und Dauerhaftigkeit getroffener zentraler Entscheidungen beeinflusst
- sind effektiv und effizient zu erbringen, wenn die Partner rechtmäßig und verantwortungsvoll zusammenarbeiten